

Ein kleines Paradies für Kinder

INTERLAKEN Seit zwanzig Jahren spendet das «Wunderhuus» Spielgruppen- und Kindergartenkindern Raum und Geborgenheit. Ab drei Jahren können die Kinder dort den Kindergarten besuchen – und bleiben bis zur Einschulung.

Das Häuschen hinter dem Victoria-Jungfrau Grand Hotel & Spa mutet an wie im Märchen: Der kleine Garten mit Sandkasten, Bäumen, Spielgeräten und das verspielte Ambiente ziehen den Besucher regelrecht hinein. Und drinnen sind tatsächlich Zwerge! Nun schon seit knapp zwanzig Jahren – wenn auch nicht immer die gleichen.

Mehr Zeit für die Kinder

Dass sich die Zwerge wohl fühlen, ist der Leiterin des «Wunderhuus», Gaby

Aeschbacher, das höchste Anliegen. Gerade in Zeiten des Leistungsdenkens, das auch vor den Kleinsten nicht haltmacht. «Wir stehen dafür ein, dass sich das Kind individuell und in seinem Tempo entwickeln kann», sagt Aeschbacher. Ihre Philosophie ist geprägt von deren Rudolf Steiners, wobei alle Leiterinnen sowohl organisiert als auch staatlich ausgebildet sind.

Dies ist auch der Grund dafür, dass das «Wunderhuus» als Kindergarten anerkannt ist bis zur Einschulung. «Je länger ein Kind bei uns bleibt, desto besser kann es sich entfalten», sagt Aeschbacher. Das Kind solle sich geliebt, uneingeschränkt und verstanden fühlen. «Wir nehmen uns die Zeit dafür», ergänzt Aeschbacher.

Ein Tag ist in verschiedene Abläufe eingeteilt, welche die Fantasie fördern.

Er beinhaltet freies Spielen, Basteln, Backen, Singen, Rollenspiele, Kneten, Erzählen, gemeinsames Kochen.

Plastikspielzeug findet man keines. Dafür Naturmaterialien nach Jahres-

«Mindestens eine Stunde pro Tag sind wir draussen, und dies bei jedem Wetter.»

*Gaby Aeschbacher
Leiterin «Wunderhuus» Interlaken*

zeiten. «Mindestens eine Stunde am Tag sind wir draussen, und dies bei jedem Wetter», erklärt Aeschbacher.

Der Dienstagvormittag ist reserviert für den Wald. Nach zwanzig Jahren Erfahrung ist Aeschbacher überzeugt: «Das ist ein Highlight für die Kinder.»

Für flexible Arbeitszeiten

Das Spezielle am «Wunderhuus» ist, dass neben Spielgruppe und Kindergarten auch Mittagstisch und Spontanbetreuung angeboten werden. «Es ist möglich, uns kurz vorher zu kontaktieren. Dann darf das Kind gern über die Mittagszeit und am Nachmittag bleiben», sagt Aeschbacher.

Der Vorteil am Kindergarten ab drei Jahren sei, dass die Eltern die Betreuungstage pro Jahr steigern könnten. «Wir sind extrem flexibel», so Aeschbacher und fügt hinzu: «Interessierte Eltern können jederzeit vorbeischauen.»

Sonja L. Bauer



Kinder spielen im Garten des «Wunderhuus» in Interlaken.